



Das Georgenhaus.



Das Ballische Pfortchen.

Das Georgenhaus. Das Ballische Pfortchen.

Nach dem Hubertusburger Frieden hatte der Kurfürst fast die gesamten Festungswerke der Stadt, da sie sich im siebenjährigen Kriege als völlig zwecklos erwiesen hatten, dem Räte zur Verfügung gestellt, unter der Bedingung, sie nach und nach zu beseitigen und den Platz „gemeinnützig“ zu machen. Man hatte auch von Zeit zu Zeit ein Stück dieser Bedingung erfüllt, aber erst seit 1776 wurde Ernst damit gemacht, und Müller, der sich am meisten dafür begeisterte, wurde mit der Ausführung beauftragt. So wurde im letzten Viertel des Jahrhunderts das Bild der Stadt völlig (Fortsetzung S. 116).